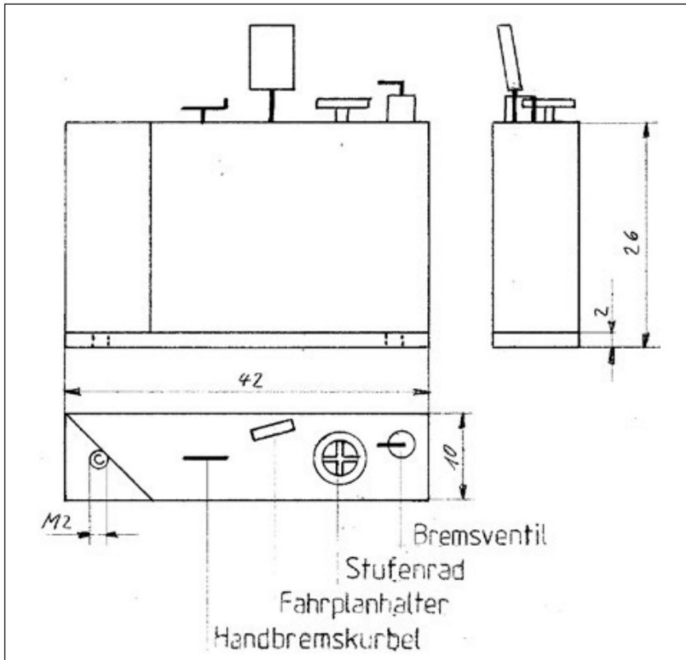
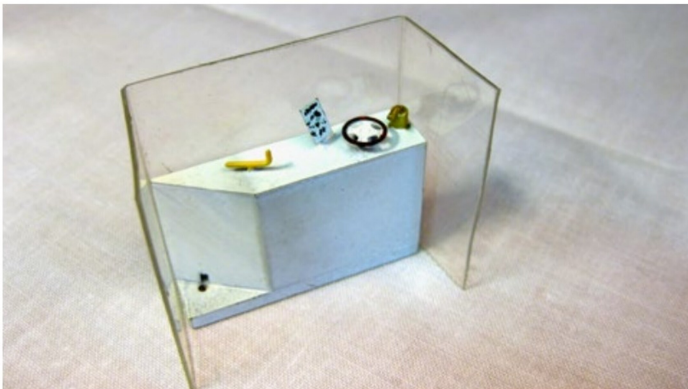


Einmal das rohe Führerpult, daneben das fertig lackierte Führerpult für den Triebwagen.



Massskizze des Führerpults mit der Bezeichnung der dargestellten Bedienelemente.



Die Verglasung der Führerstands Fenster erfolgt durch abgekanteten PET-Kunststoff.

Der Führerstand und seine Fenster

Der Führerstandstisch ist für stehende Bedienung ausgeführt. Es gibt darauf ein Kontrollerrad, ein Bremsventil, einen Fahrplanhalter und eine Handbremskurbel. Das Kontrollerrad ist ein Teil eines Druckknopfs aus der Nähkiste meiner Frau.

Der Grund, weshalb ich überhaupt eine Führertischimitation gebaut habe, ist aber anderweitig gelagert. Ich musste nämlich noch etwas haben, das mir die Fenstergläser hielt. Im Baumarkt gibt es bei uns Klarsichtfolien aus PET in der Dicke 0,5 und 0,8 mm. PET hat den Vorteil, dass man es auf der Biegemaschine abkanten kann, ohne dass es dabei bricht. Ich habe mir zwei Stück mit einer normalen, etwas stabilen Haushaltungsschere von 84×43 mm zugeschnitten. Das ist der zweite Vorteil von PET, dass es mit der Schere zugeschnitten werden kann. Die PET-Stücke habe ich dann auf meiner Profiform-Abkantmaschine zu einem U gebogen, das knapp in den Wagenkasten passt. Dieses U klemmte ich jetzt mit dem Führerstandstisch, den ich von unten mit zwei M2-Schrauben am Wagenkasten angeschraubt habe, ein.

Bemalung

Das Roco-Fahrwerk habe ich original belassen. Der Fahrgestellrahmen und die Schienenräumer sind schwarz gespritzt. Das Gehäuse ist innen weiss und aussen gelb (RAL 1003) mit einem 3 mm breiten roten Streifen (Tamiya Nr. XF-7) in der Hausfarbe meiner Privatbahn gespritzt. Anstelle von gelb hätte man es auch grün oder braun machen können, wie die meisten Gütertriebwagen in der Schweiz waren. Die Griffstangen bei den Einstiegstüren bemalte ich rot. Die Dachkonstruktion ist auf der Innenseite ebenfalls weiss gespritzt. Die Dachaussenseite ist silbrig. Den Auspuff habe ich schwarz bemalt und die beiden Pfeifen messingfarbig. Der Führerstandstisch ist ebenfalls weiss. Das Kontrollerrad habe ich braun, das Bremsventil messingfarbig und die Handbremskurbel rot nachbehandelt. Das Logo meiner Privatbahn habe ich als Abreibebeschriftung herstellen lassen.

Beschriftung

Die Triebfahrzeuge meiner Privatbahn wollte ich so nummerieren, wie es vor allem bei Werkbahnen angewendet wird. Eine grosse Nummer, das gefällt mir. Nach mehreren Anläufen kam ich auf die Idee